



TIEFENBACH
AST

SPD



*Informativ
Innovativ
Aufklärend
Bürgernah*

SPD
BOTE

Ausgabe: 005

*Demokratie bejahen
&
Zukunft mitgestalten*



Herbert Lohmeyer stellt sich vor:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zunächst möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Ich bin der Herbert Lohmeyer, 58 Jahre alt, lebe mit meinem Partner und meinem Sohn in Tiefenbach und bin seit dem Spätsommer der neue Vorsitzende der SPD Tiefenbach-Ast. Und da „neue Besen“ sprichwörtlich gut kehren, habe ich mir zusammen mit dem SPD-Ortsverein einiges vorgenommen.

Vielen bin ich nicht ganz unbekannt. Als Vorsitzender der IGG – Interessengemeinschaft Gemeinschaftsschule Ast-Buch e.V. bin ich einer der großen Kämpfer für eine Gemeinschaftsschule - auch in Tiefenbach. Und dieses Engagement haben wir nicht eingestellt, ganz im Gegenteil. Der SPD-Ortsverein Tiefenbach-Ast wird weiter unermüdlich für Bildungs- und Chancengleichheit kämpfen, deshalb werden wir uns weiter für eine Gemeinschaftsschule einsetzen und arbeiten. Die IGG wird uns dabei unterstützen. Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen einen Rückblick auf das bisher Geleistete geben, aber auch einen Ausblick auf Kommenendes. Beginnen werden wir damit, dass Ihnen unser Gemeinderat Martin Hobmeier von der Arbeit im Gemeinderat berichtet. Unser Mitglied Alfred Wiesner wird Ihnen eine kurze Einschätzung zur SPD, deren gegenwärtige Situation und wie man sie verbessern könnte, geben. Und dann wollen wir auch einen kleinen Ausblick wagen. Des Weiteren wollen wir Sie auch auf unsere Homepage hinweisen. Hier wollen wir Sie aktuell zur politischen Arbeit in der Gemeinde Tiefenbach, zu unseren Aktivitäten, aber auch allgemein über die SPD und die SPD-Politik in Bund, Land und auf kommunaler Ebene informieren.

INHALT:

- » Vorstellung des neuen Ortsvereinsvorsitzenden
 - »
 - » Rückblick von Martin Hobmeier
 - »
 - » Die SPD muss sich ändern !
 - »
 - » Welche Aufgaben hat eigentlich eine Kommune ?
 - »

Auf kommunaler Ebene arbeiten wir bereits an der Zukunft für unsere Gemeinde. Wir haben wichtige und zukunftsorientierte Themen auf dem Plan, an denen wir noch hart arbeiten und deshalb noch keine Details nennen können. Wir wollen erst die Machbarkeit abklären, alle wichtigen Informationen einholen und erst dann darüber öffentlich reden. Deshalb gibt es dazu im nächsten SPD-Boten mehr.

Jetzt wünsche ich Ihnen eine kurzweilige Lektüre. Und selbstverständlich freuen wir uns auch auf ein Feedback.

Es grüßt Sie alle herzlichst

Herbert Lohmeyer

Martin Hobmeier: Anmerkungen des SPD-Gemeinderats zur zu Ende gehenden Wahlperiode und Ausblicke für die Zukunft

Allgemeines

Positiv ist anzumerken, dass - nach den großen Auseinandersetzungen unter dem CSU-Bürgermeister Strasser mit Bürgerentscheid und Verwaltungsgerichtsverfahren - sich das Klima und der Umgangston im Gemeinderat sehr verbessert haben.

Die Startphase allerdings war sehr schwierig und einige mussten sich in ihre neue Rolle erst einfinden, bzw. haben dies nicht geschafft und sind ausgeschieden oder haben die Fraktion gewechselt.

Kindergarten / Kinderkrippe

Während in der letzten Wahlperiode unser Antrag auf Bau eines Kindergartens-Kinderkrippe in Tiefenbach mit dem Argument, dass kein Bedarf bestehe, noch abgelehnt wurde, konnte das Kinderhaus in Tiefenbach - auch gegen die Stimmen der CSU - jetzt verwirklicht werden. Fakt ist, dass die beiden Kinderhäuser in Ast und Tiefenbach voll sind und in der nächsten Legislaturperiode weitere Möglichkeiten für unsere Kinder geschaffen werden müssen. Dazu gehört unserer Meinung nach auch eine Hort an der Schule.

Schulturnhalle in Ast

Sehr erfreulich und von uns schon in der letzten Wahlperiode gefordert, ist der Neubau der Schulturnhalle in Ast. Sehr ärgerlich ist die Tatsache, dass bei dem 3 Millionen-Projekt über kleine Wünsche der Sportvereine lange diskutiert wurde und es sehr schwer war, die notwendigen Wünsche überhaupt durchzusetzen.



Martin Hobmeier:

Rathaus An- und Umbau in Tiefenbach

Nachdem die Bürgerinnen und Bürger einen Rathausneubau im Bürgerentscheid, sowie im Ratsbegehren abgelehnt haben, konnte ein barrierefreier An- und Umbau verwirklicht werden. Dieser kann als wirklich gelungen bezeichnet werden. Die Kosten dafür betragen etwa ein Fünftel der im Architektenvertrag angesetzten Kosten von 5 Millionen für den geplanten Neubau in der Ortsmitte.

Dies zeigt sehr deutlich, wie wichtig unser Engagement für den Bürgerentscheid gegen den Rathausneubau war. Mit dem Geld das wir dadurch gespart haben, konnte der Neubau des Kindergartens und die Turnhalle, nach Abzug der Zuschüsse, finanziert werden.

Ortsmitte in Tiefenbach

15 Jahre lang habe ich allein - und dann unterstützt von den Wirtshausfreunden und Teilen des neuen Bürgerforums - für eine Ortsmitte mit Gasthaus und Bürgeraal gekämpft. Erwähnt muss dabei auch noch Bürgermeister Schmerbeck werden, der im damaligen Gemeinderat (2001 und später)



Landgasthof Hahn

Bayerischer Gasthof mit Tradition - seit über 500 Jahren

Wir empfehlen uns für Festlichkeiten, Hochzeiten sowie Veranstaltungen aller Art.

Moderne Gästezimmer, Saal, Kegelbahnen, Biergarten, Stuben und unsere bekannt gute Küche.

Dorfstraße 11 • 84184 Tiefenbach-Zweikirchen

Tel. 08705 / 92 60 • Fax 08705 / 92 615

www.landgasthof-hahn.de

E-Mail: info@landgasthof-hahn.de

Wochentags ab 17:00 Uhr

Samstag & Sonntag ab 11:00 Uhr

Dienstag Ruhetag



den Kauf des Wirtshauses und der angrenzenden Grundstücke durch die Gemeinde - wenn auch mit dem Zusatz, dass das Wirtshaus nicht erhalten wird - durchgesetzt hat. Dabei wurde ich von vielen belächelt, beschimpft und verleumdet. Umso mehr freut es mich, dass jetzt von der Raiffeisenbank eine Ortsmitte mit Ärztehaus, Geschäften, Gasthaus mit Fremdenzimmern und Biergarten, ein Bürgersaal und Wohnungen verwirklicht werden. Ich (wir) haben durchaus einige Bedenken und Einwände gegen das Konzept, das jetzt verwirklicht wird. Aber ich bin sehr, sehr froh, dass nach 15 Jahren jetzt endlich eine Lösung gefunden wurde.

Gemeinschaftsschule

Hier bin ich von der mehrheitlich gefassten Entscheidung des Gemeinderats, keinen Antrag an das Kultusministerium zu stellen, sehr enttäuscht. Hier hat man sich vom CSU-geführten Kultusministerium mit dem Versprechen eine 9+2 Klasse (heißt: mittlere Reife kann auch in Ast oder Buch nach dem Quali erworben werden) einzurichten, täuschen lassen. Mangels ausreichender Schülerzahl kam die Klasse bisher nicht zustande. Die Leidtragenden sind die Kinder in der Gemeinde und im Schulverband.

Neues Bürgerforum

Der Wahlerfolg des Neuen Bürgerforums mit fünf Sitzen und der Bürgermeisterin (wurde auch von der SPD unterstützt) war für mich erfreulich und stimmte mich hoffnungsvoll. Was dann am Anfang der Wahlperiode vorgeschlagen und diskutiert wurde, brachte bei mir eine große Ernüchterung. Der ernsthaft diskutierte Vorschlag, die Turnhalle und die Sportanlagen in Tiefenbach abzureißen und



zwischen Tiefenbach und Ast eine Dreifachturnhalle und eine neue Sportanlage zu bauen - oder der Beschluss das Wirtshaus abzureißen, ohne zu wissen, was an seiner Stelle entstehen soll - sind nur zwei Beispiele, die mich Schlimmes befürchten ließen. Teile des neuen Bürgerforums und die Bürgermeisterin haben dann schnell eingesehen, dass man so Tiefenbach nicht voranbringt. Diese Vorstellungen und persönliche Reibereien haben nun dazu geführt, dass zwei Mitglieder zurückgetreten sind, zwei Mitglieder die Fraktion gewechselt haben und, dass das so erfolgreiche Bürgerforum zur Wahl im März 2020 keine Liste mehr aufstellt. Die im Gemeinderat verbliebenen Mitglieder bzw. Nachrücker werden auf einer neuen Liste kandidieren. Die Hoffnung, dass mit dem neuen Bürgerforum Fortschrittliches und Bürgerfreundliches umgesetzt werden kann, haben sich nur teilweise erfüllt.

Zusammenfassung

Vieles von dem, was die SPD seit langem gefordert hat, konnte umgesetzt werden und das Klima in der Gemeinde und im Gemeinderat hat sich erheblich gebessert. Trotzdem bleibt noch viel zu tun. Wir arbeiten gerade intensiv an einem bürgerfreundlichen, umwelt- und klimaschonenden Programm für die nächsten sechs Jahre. Helfen sie mit, dass Tiefenbach sich positiv weiterentwickelt.



Die SPD muss sich ändern !

Die Wahl in Thüringen hat gezeigt, dass die großen Parteien für die meisten Wähler nicht mehr wählbar sind. Diese Feststellung ist für die CDU und für die SPD eine Katastrophe. Vorhersehbar war diese Entwicklung. Die endlosen internen Streitereien, sowohl um das Mandat Kramp-Karrenbauer sowie, um die Absetzung von Frau Nahles, beherrschten die Schlagzeilen. Klare und eindeutige Aussagen zu den aktuellen Problemen suchte man vergeblich. Ich möchte nur beispielsweise eine Antwort von der CDU Vorsitzenden zitieren: „ Wir müssen erst den Rahmen schaffen, damit wir die Strukturen erkennen“. Undeutlicher kann man nicht antworten. Die Politiker brauchen sich nicht wundern, dass sich der Wähler ob ihrer verdrehten, nichts sagenden Aussagen angewidert abwendet und aus Frust die AfD wählt. Der einfache Arbeiter sieht sich schon lange nicht mehr

Deine Gemeinde,
Deine Ideen!



Schreib uns:



spd-tiefenbach@gmx.de

von einer SPD vertreten. Seit der Agenda 2010 von Schröder ist diese Partei in einem undurchsichtigen Brei von verschiedensten Themen untergegangen. Wo sind die klaren Statements von Scholz, der als Finanzminister endlich eine Vermögenssteuer auf den Weg bringen könnte. Im Grundgesetz steht „Eigentum verpflichtet“ und wir warten seit Jahren darauf, dass unsere Geld-Elite wenigstens etwas zur Kasse gebeten wird. Allein beim Finanzminister lagern zigtausende unbearbeitete Anzeigen auf Steuerbetrug in unserer Gesellschaft. Mit diesen zusätzlichen Einnahmen könnten wir ganz locker die Grundrente finanzieren, die unmittelbar in den Konsum fließen würde. Wir könnten die Geringverdiener stark entlasten und somit die immer größer werdende Schere zwischen Arm und Reich wieder verringern. Die SPD müsste deutlich auf diese einfachen Zusammenhänge hinweisen und könnte dann auch zeigen, wie wenig die CDU/CSU sich um den kleinen Mann schert.

Die Forderung der SPD, den Zustand der sozial nicht abgesicherten Paketboten der privaten Paketanbieter zu verbessern, wurde vom Wirtschaftsminister Altmaier abgelehnt - CDU natürlich. Dies muss der Öffentlichkeit wiederholt dargestellt werden und nur so kann die SPD wieder glaubhaft werden. Für den sozial schwachen Bürger und für den Geringverdiener ist die SPD erst dann wieder wählbar, wenn sie dies diesem Wähler auch ständig vermittelt: Die indirekten Steuern, die alle in Deutschland bezahlen müssen, wie beispielsweise die Mehrwertsteuer, sind zu hoch und die direkten Steuern sind zu niedrig, siehe Erbschaftssteuer oder die gar nicht vorhandene Vermögenssteuer. Diese Tatsachen müssen permanent von der SPD genannt und erklärt werden. Es kann nicht sein, dass ein Millionär bei uns mit 15% Steuer belastet wird und der gutverdienende BMW Mitarbeiter bei 30% liegt. Das muss geändert werden und zwar schnell. Die Darstellung von einfachen wirtschaftlichen Zusammenhängen liegt im Argen und ist in unseren turbulenten Zeiten wichtiger denn je. Der Bürger muss kapieren, dass wir in Deutschland am meisten von der EU profitieren und wir deshalb alles tun sollten, diesen Zusammenhalt nicht zu gefährden. Diese einfache Aussage hört man leider von keinem Politiker und das muss klargemacht werden. Eine politische Führung in diesem Sinne findet seit langem in unserer Regierung nicht mehr statt und deshalb darf sich keiner über die aktuellen Wahlergebnisse wundern.

auch auf www.spd-tiefenbach.de

Kommunalpolitik

Welche Aufgaben hat eigentlich eine Kommune?

Was ist eine Kommune?

Was machen die?

Kommunen sind die kleinsten politischen Verwaltungseinheiten in Deutschland. Getragen werden sie von ihren Bewohnerinnen und Bewohnern. „Gemeinde“ ist die wörtliche Übersetzung von „Kommune“ und betont das Gemeinsame, Gemeinschaftliche.

Heutzutage jedoch leben die wenigsten ein Leben lang an einem Ort. Vor diesem Hintergrund hat Kommunalpolitik einen schweren Stand. Warum soll man sich für die Kommune interessieren, in der man gerade mehr oder weniger zufällig für eine nicht bestimmbare Zeit seinen Wohnsitz hat? Diese Wahrnehmung wird dadurch noch verstärkt, dass Kommunalpolitik sich meist sozusagen unter dem Radar der Medienberichterstattung hindurchbewegt.

Doch ganz im Gegensatz zu ihrer öffentlichen Wahrnehmung hat Kommunalpolitik eine immense Bedeutung für die konkrete Gestaltung unseres Umfeldes. Es sind die Kommunen, die die Infrastruktur für Arbeit und Freizeit organisieren oder in eigener Regie bereitstellen, vom Stromanschluss und sicheren Verkehrswegen bis hin zu Abwasser- und Müllentsorgung („Kommunale Daseinsvorsorge“). Sie gestalten Bildungsangebote, betreiben Museen und schaffen öffentliche Räume wie Plätze oder Bachufer, an denen wir uns mit anderen treffen können.

Viele technische und soziale Neuerungen müssen von den Verantwortlichen

in den Kommunen gemanagt werden, z.B. Ladestationen für E-Autos, für Smartphones offenes W-LAN, für generationenübergreifende Wohnprojekte Grundstücke und Infrastruktur, für Unternehmen schnelles Internet, auch in strukturschwachen Regionen. Auch Bund und Länder sind, bei fast allen Gesetzen die sie beschließen, darauf angewiesen, dass die Kommunen diese umsetzen. Ob Kinderbetreuung, Pflege, Integration usw. – fast immer sind es die Kommunen, die Räume bereitstellen, Personal ausbilden und einstellen müssen oder dies an freie Träger delegieren, ohne dabei die Letztverantwortung vollständig abgeben zu dürfen.

So werden die Pflichtaufgaben vom Bund oder dem entsprechenden Bundesland per Gesetz vorgeschrieben. Sie werden von den Ländern auf die Kommunen übertragen und müssen von diesen ausgeführt werden. Sie unterscheiden sich in Auftragsangelegenheiten und Pflichtaufgaben ohne Weisung. Bei den Auftragsangelegenheiten agiert die Kommune als unterste Ebene der Landes- oder Bundesverwaltung. Bei diesen auf die Kommune übertragenen staatlichen Aufgaben ist sowohl die Ausführung („Ob“) als auch die Ausgestaltung („Wie“) festgelegt. So muss im Passwesen die Ausstellung der Pässe („Ob“) auf eine einheitliche Weise in einer bestimmten Bearbeitungsfrist („Wie“) erfolgen. Bei den Pflichtaufgaben ohne Weisung haben die Gemeinden etwas Spielraum. Hier ist das „Ob“ festgelegt, das „Wie“ jedoch bleibt den Gemeinden selbst überlassen. Beispiele sind die Abwasserbeseitigung oder Gemeindestraßen. Während kreisfreie Städte alle Aufgaben – wie zum Beispiel das Gesundheitswesen oder die Abfallwirtschaft – eigenständig erledigen, sind die Landkreise als Gebietskörperschaft vom Gesetzgeber autorisiert, alle Aufgaben für ihre kreisangehörigen Gemeinden zu regeln. Freiwillige Leistungen sind Aufgaben, die sich die Gemeinde selbst stellt. Das „Ob“ und das „Wie“ stehen der Kommune völlig frei. Es geht dabei um die Lebensqualität in der Gemeinde, etwa durch Grünanlagen, kulturelle Einrichtungen (Theater, Museen, Bibliotheken), durch Schwimmbäder und Freizeitangebote. Freiwillige Leistungen sind der Kern der Kommunalpolitik, über ihre Inhalte wird Kommunalpolitik gemacht.

Straßenbau / Verkehrswesen

Erziehung Schulen, Kindergärten

Öffentliche Sicherheit

Feuerschutz, Gewerbeaufsicht, Baupolizei

Sozialhilfe Soziale Fürsorge, Altersheime, Obdachlosenasyly

Bildung und Kultur Volkshochschule, Bücherei, Theater, Orchester, Museen

Versorgung, Wohnungswesen

Wasser, Strom, Gas, Wohnungsbau, Stadtplanung, Wirtschaftsförderung

Gesundheits- und Jugendpflege

Abfallentsorgung, Kanalisation, Grünanlagen, Naherholung, Friedhöfe, Krankenhäuser, Spielplätze, Sportstätten

Staatliche Aufgaben Standesamtswesen, Lebensmittelkontrollen, Einwohnermeldewesen, statistische Arbeiten

„Kommune“ ist, so könnte die Antwort auf die eingangs gestellte Frage lauten, die Möglichkeit, das eigene Lebensumfeld in den verschiedenen Handlungsfeldern der Kommunalpolitik zu gestalten – als aktiver Bürger, als gewählter Repräsentant in der Politik bzw. Gemeindevertretung oder als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der Verwaltung.

Den SPD-Boten finden Sie auf unserer Homepage: www.spd-tiefenbach.de

V.i.S.d.P. Herbert Lohmeyer
Am Sportplatz 3
84184 Tiefenbach
08709 / 915318

Texte: Isolde Bernhard
Martin Hobmeier
Christoph Jahn
Herbert Lohmeyer
Alfred Wiesner

11/2019

**TIEFENBACH
AST**

SPD

